

## passives Eingreifen in die motorische Entwicklung

### Was meine ich damit eigentlich?

Das bedeutet die Kinder frühzeitig in andere Bewegungsmuster zu bringen und somit in die eigentliche normale Abfolge der motorischen Entwicklung einzugreifen. Das kann z.B. das passive Hinsetzen oder Hinstellen und das Laufen lernen an der Hand sein.

### Warum ist das nicht gut?

Zum veranschaulichen bleiben wir bei dem Beispiel „passives Hinsetzen“

Die motorische Entwicklung folgt immer einem bestimmten Bewegungsplan und -muster, wir sprechen von Meilensteinen der Entwicklung. Jeder Meilenstein bringt andere Anforderungen mit sich. Die Babys bleiben solange in diesem Schritt der Entwicklung, bis sie ihn ausgereift und gut können. Er ist gleichzeitig auch die Voraussetzung für den nächsten Meilenstein der Entwicklung. Ein Baby spürt und weiß somit ganz genau wann es für den nächsten Schritt in der Entwicklung bereit ist und beginnt ihn dann auch.

Unser größter Antrieb ist die innere (eigene) Motivation. Ob das jetzt das Hinterherschauen, das Drehen oder das Hinsetzen betrifft ist gleich. Und die schönste Belohnung dafür ist das gute Gefühl es SELBST geschafft zu haben. Das fördert schon jetzt das Selbstbewusstsein eines Kindes. Natürlich gibt es zeitweise schwierige Phasen in denen es nur so verlockt die Kinder Hinzusetzen. Dann sind sie ruhig und zufrieden, weil sie mehr sehen. Der innere Antrieb es aus eigener Kraft über den Vierfüßlerstand in den Sitz zu schaffen ist damit aber gedämpft.

Kommt ein Baby selbstständig in den Sitz, können wir uns sicher sein, dass die Muskulatur in tieferen Ausgangsstellungen genügend gekräftigt wurde um den Sitz physiologisch halten zu können. Wenn wir es passiv Hinsetzen hat die Muskulatur diese Kontrolle und Kraft aber noch gar nicht und kann den Sitz nicht physiologisch halten. Da die Babys nicht wissen wie sie in diese Position hinein gekommen sind können sie sich auch nicht selbst wieder daraus befreien, wenn sie merken dass es ihnen zu anstrengend wird oder sie zum Beispiel zu einem Spielzeug krabbeln wollen. Der Frustrationspegel steigt spätestens jetzt wieder, auch wenn sie vorerst mit dem Sitz zufriedener waren.

Man löst das Problem also nicht indem man sie hinsetzt, man schiebt es nur auf. Schlimmer noch, man nimmt den Kindern das Selbstvertrauen auch allein etwas zu schaffen und die Motivation sich einen Handlungs- und Bewegungsplan zu entwickeln um ihr größte Ziel \*das freie Gehen\* selbstständig zu erreichen.

Keiner hat gesagt dass es leicht wird...als 2-fach Mama und Physiotherapeutin für Kinder (Bobath) weiß ich von was ich spreche ☐ Halten wir durch, werden wir kreativ, unterstützen wir unsere Kinder indem wir sie altersgerecht bespaßen und den Alltag erleben.

Falls ihr eure Kinder bereits passiv hingesezt habt- dafür gibt´s eine einfache Lösung:  
Einfach damit aufhören ;)

Das fällt am Anfang oft schwer, weil die Kinder das Sitzen einfordern und die Bauchlage anstrengend finden, aber meist machen sie schon nach wenigen Tagen große Fortschritte. Muskeln werden eben kräftiger, wenn man sie benutzt